



**THEMA DER WOCHE**  
von Manfred Hitzeroth

## Bahnhofsumbau ist Langzeitprojekt

Dass wir das noch erleben dürfen: Der oberste Chef der „Deutschen Bahn AG“ kommt in Marburg zur Einweihung des renovierten Hauptbahnhofs vorbei! Jahrelang konnte man die Bahnhofssanierung in der Stadt nur als eine Art Science-Fiction-Vision ansehen, die vielleicht einmal am Sankt-Nimmerleinstag realisiert werden könnte. Nun also kam Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube höchstselbst zur Einweihung der renovierten Schalterhalle vorbei. Ist nun also der Umbau endgültig in trockenen Tüchern? Gemach, so schnell geht es dann doch wieder nicht. Schließlich ist erst eine Etappe auf dem Weg zur Rundum-Sanierung des Hauptbahnhofs erreicht. Noch stehen wichtige Punkte wie die barrierefreie Gestaltung der Zugänge zu den Bahngleisen aus. Doch wir können immerhin schon das Licht am Ende des (Sanierungsstau)-Tunnels sehen. Und das ist angesichts der jahrzehntelangen Vorgeschichte schon einmal eine kleine Feier wert, auch wenn daran diesmal auf Einladung der Bahn-Oberen nur geladene Gäste teilnehmen konnten. Wenn alles fertig sind, dann dürfen sich auch alle anderen Bahnkunden richtig freuen, denn der Bahnhof ist schon so etwas wie eine Visitenkarte der Stadt.

### MELDUNGEN

#### Flohmarkt im Halbdunkel

**Marburg.** Der Nachtflohmarkt im Südviertel beginnt am Samstag um 18 Uhr und endet gegen Mitternacht. Entlang der Frankfurter Straße werden an vielen Verkaufsständen Flohmarkt-Waren angeboten. Der Nachtflohmarkt wird bereits zum sechsten Mal von der Südstadtgemeinde organisiert. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter der Seite <http://www.marburger-nachtflohmarkt.de>

#### Wanderung in den Abendstunden

**Marburg.** Eine Wind- und Wetter-Wanderung unter dem Motto „Abendgang ins Blaue“ startet am Samstag, 1. Juni, um 17 Uhr. Treffpunkt für die Wanderung ist am Georg-Gaßmann-Stadion.

### PHILIPPS-UNIVERSITÄT

#### Veranstaltung

**Am Wochenende**  
**Anatomische Sammlung:** Samstag, 10 bis 12 Uhr; Robert-Koch-Straße 6.



#### Mensa-Speiseplan

#### Samstag Mittagessen

**Bistro Erlengring:** 12 bis 14 Uhr  
**Tagesgericht:** Gemüseintopf „Pichelsteiner Art“ mit Brötchen  
**Fleischgericht:** Truthahngeschneitztes mit Kroketten, Pilzrahmsauce und Salat  
**Fleischlos:** Gemüsestrudel mit Röstkartoffeln

# Empörung über Gebühren-Bescheide

Norbert Lehr wundert sich über die Höhe seiner Niederschlagswassergebühr und rechnet nach

Seit Anfang des Jahres werden Abwassergebühren anders berechnet. Ein genauer Blick auf den Bescheid kann Hausbesitzern Geld einsparen.

von Andreas Arlt und Till Conrad

**Marburg.** Norbert Lehr hat Post von den Stadtwerken Marburg bekommen. Darin enthalten: Der „Dauerbescheid über die Niederschlagswassergebühren“ oder vereinfacht gesagt, wie viel er pro Jahr für Regenwasser bezahlen muss, das von seinem Grundstück in die Kanalisation eingeleitet wird.

Zum Hintergrund: Seit dem 1. Januar dieses Jahres wurde die Berechnung der Abwassergebühren geändert. Sie besteht jetzt aus zwei Teilen: Erstens aus dem verbrauchten Leitungswasser, das im Haus zum Beispiel in der Dusche oder zum Waschen verbraucht und in den Kanal eingeleitet wird. Der zweite Teil rechnet Regenwasser ab, das von den versiegelten Flächen eines Grundstücks in die Kanalisation geleitet wird. Dazu wird die Fläche als Grundlage genommen, die je nach Bebauung einen unterschiedlichen Befestigungsgrad und damit die Höhe der Gebühr zugewiesen bekommt. Genau an dieser Stelle kann Norbert Lehr seinen Gebührenbescheid nicht mehr nachvollziehen. Denn neben seinem Dach, das laut Abwassersatzung zu 100 Prozent (Faktor 1,0) berechnet wird, wird auch sein gesamtes Grundstück als voll versiegelte Fläche ausgewiesen (Faktor ebenfalls 1,0).

„Das ist aber falsch“, sagt Lehr. Denn seine Freifläche besteht aus Rasenflächen und Beeten,



Norbert Lehr im Garten seines Hauses in der Wilhelm-Busch-Straße.

Foto: Thorsten Richter

die nicht in die Berechnung hätten einfließen dürfen. Und auch das Wasser vom Garagendach fließt nicht in die Kanalisation. Statt den veranschlagten 174 Quadratmetern kommt Lehr nach seinen Berechnungen lediglich auf 80.

Verantwortlich für die falsche Berechnung sind Luftbildaufnahmen von 2010, anhand derer befestigte Flächen auf den einzelnen Grundstücken ermittelt wurden.

Den Eigentümern wurden diese Bilder im Februar vergangenen Jahres zugesandt und zusätzlich ein Lageplan und Erfassungsbogen beigefügt. Mit diesem konnten die Grundstückseigentümer Flächen korrigieren lassen und

kennzeichnen, welche Bereiche nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind.

Lehr versteht jedoch nicht, wie er als „Normalbürger dies erkennen soll, wenn die Garten- und Grünflächen schon vorher nicht als solche erkannt wurden“. Die Stadtwerke empfehlen, den Bescheid in jedem Fall mit folgender Checkliste zu überprüfen:

■ Stimmt die Adresse sowie die Lagebezeichnung des Grundstücks?

■ Stimmt die Bankverbindung für den Einzug?

■ Stimmen die der Gebührenermittlung zugrunde gelegten Flächenangaben mit den eigenen Angaben auf dem Erfas-

sungsbogen aus dem vergangenen Jahr überein?

■ Würden Zisternenabzüge berücksichtigt?

■ Stimmt die ermittelte jährliche Gebühr?

Widerspruch gegen einen Gebührenbescheid kann innerhalb eines Monats beim Magistrat der Stadt Marburg, Finanzservice – Steuern und Abgaben-, Markt 9 eingelegt werden. Informationen zu häufig gestellten Fragen sind zudem auf der Internetseite der Stadtwerke unter [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de) abrufbar.

Desweiteren können Fehler bei der Flächenermittlung jederzeit bei der Fachabteilung Abwasser, Herrn Muth (Telefon 06421 / 205764) oder Herrn

Backhaus (Tel. 06421 / 205756) telefonisch, schriftlich oder auch per E-Mail an [abwasser@swmr.de](mailto:abwasser@swmr.de) angezeigt werden. Für Rückfragen zum Zahlungsverkehr steht das Kundenzentrum (Telefon 06421/205-505) zur Verfügung. Für Norbert Lehr ist das aber kein Trost: Er sieht nicht ein, dass er einen falschen Gebührenbescheid bekommt. „Die Stadtwerke hätten die Korrektheit prüfen müssen, ehe sie einen Kostenbescheid versenden“, sagt er und spricht von „Abzocke“: „Diese Luftbildaufnahmen waren für mich nicht zu erkennen“, sagt der ehemalige Bauingenieur und vermutet: „Es sind sicherlich Tausende von Marburgern, die hier falsch veranlagt worden sind.“

## Lohn für „unermüdlichen Einsatz“

Feuerwehrlaute erhielten im Marburger Rathaus Ehrungen für Dienst an der Allgemeinheit

Bei einer Feierstunde hat die Freiwillige Feuerwehr Marburg verdiente Mitglieder geehrt. Erstmals fand diese Gruppen-ehrerung im Rathaus statt.

von Heiko Krause

**Marburg.** Marburgs Brand- schutzdezernent, Oberbürger- meister Egon Vaupel (SPD) lobte die Idee, eine eigene Veranstaltung jenseits der Jahreshaupt- versammlungen der Marburger Wehren durchzuführen. Denn so würde dem Anlass entsprechen- der Fokus auf den verdien- ten Kameraden liegen.

„Besondere Auszeichnungen verdienen einen besonderen Rahmen. Wir sind dankbar, wir sind stolz auf unsere Feuerwehr“, so das Stadtoberhaupt. Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr seien in ihrer Freizeit für die Marburger da und auch die Familien trügen durch Verzicht zum Dienst an der Allgemeinheit bei.

„Wenn der Piepser geht, dann geht es zum Einsatz“, und daher müsse es auch sein, wie an diesem Abend danke zu sagen. Dr. Thomas Stumpf, Vertreter des Regierungspräsidiums Gießen, verwies darauf, dass das Land Hessen zum 1. Januar 2011 die Einführung einer Anerkennungsprämie für langjährige Verdienste beschlossen habe, um den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehrlaute zu belohnen. Ehrungen und Auszeich-

nungen:

**Anerkennungsprämie für zehn Jahre aktive Dienstzeit:** Marlin Anacker, Florian Brauer, Rüdiger Ellinghaus, Henrik Warnecke, Carsten Hohmann (alle Marburg-Mitte), Stephan Fleischer, Sebastian Ohrmann, Daniel Schultze (alle Elnhausen), Kerstin Fränke (Hermershausen), Ivo Hees (Wehrshausen), Jürgen Lauer, Pierre Sauer, Christian Wacker (alle Moischt), Thorsten Ronzheimer (Bortshausen), Daniel Ruppert (Dilschhausen), Martin Zimmermann (Haddamshausen).

**Anerkennungsprämie für 20 Jahre aktive Dienstzeit:** Tanja Franke (Haddamshausen), Karsten Gonther, Jens Müller (beide Marburg-Mitte), Thomas Peppinghaus (Dilschhausen), Thomas Schwarz, Dirk Vaupel (beide Wehrda), Stefan Teuber (Ockershausen), Jörg Weiershäuser (Marbach).

**Anerkennungsprämie für 30 Jahre aktive Dienstzeit:** Klaus Becker (Cappel), Michael Czyr- zewski, Jürgen Kehring (beide Ockershausen), Eckhard Eucker, Manfred Inerle, Uwe Laukel (alle Marbach), Thomas Hummler, Theobald Preis (beide Schröck), Klaus Nolte (Hermershausen), Bernd Schmidt (Marburg-Mitte).

**Anerkennungsprämie für 40 Jahre aktive Dienstzeit:** Klaus Heck (Marburg-Mitte), Alwin Schneider (Haddamshausen), Peter Wagner, Bernd Weiershäuser (beide Michelbach).

**Feuerwehrlaute, die vor dem 1.1.2011 bereits 40 Jahre aktiv**

**bei der Feuerwehr tätig waren:** Hans Findt, Heinrich Hoß, Peter Schmidt (alle Ronhausen), Werner Groß, Heinrich Schneider (beide Wehrshausen), Manfred Hilberger, Konrad Klein (beide Michelbach), Helmut Löwer (Haddamshausen), Heinrich Ruppert (Dilschhausen), Lot- thar Schmidt, Hermann Wick, Hermann Ziegler (alle Marburg-Mitte), Manfred Tank (Hermershausen).

**Übernahme in die Alters- und Ehrenabteilung:** Bernd Junk (Ockershausen), Helmut Löwer (Haddamshausen).

**Leistungsabzeichen Gold:** Nikolai Dehmel, Dominic Dehmel,

Bernd Gimbel, Thomas Gimbel, Elmar Pfeffer, Andreas Schogs (alle Michelbach).

**Silbernes Helmschild:** Hans Findt (Ronhausen).

**Bronzenes Helmschild:** Jörg Nickol (Ockershausen), Matthias Stübig (Marbach).

**Katastrophenschutzmedaille in Bronze:** Patrick Fischer (Ockershausen).

**Silbernes Brandschutzehren- zeichen am Bande:** Andre Cappel, Carsten Jöstingmeier (beide Cappel), Markus Deh- nert, Pierre Graf (beide Wehrda), Dirk Döbereiner, Elmar Pfeffer, Andreas Schogs, Heiko Seide- mann (alle Michelbach), Armin

Dönges, Marc Prause (beide Moischt), Stefan Groß (Wehrshausen), Michael Hagenbring, Stefan Teuber (beide Ockershausen), Jürgen Lemmer (Bortshausen), Heiko Michel (Elnhausen), Marco Ortwein (Haddamshausen), Thomas Peppinghaus, Matthias Weber (beide Dilschhausen), Patrick Fischer (Ockershausen).

**Goldenes Brandschutzehren- zeichen am Bande:** Peter Aab, Peter Wagner, Bernd Weiershäuser (alle Michelbach), Norbert Becker, Uwe Kottas (beide Elnhausen), Hubert Cloos (Moischt), Andreas Meige (Cappel).



Zum Gruppenfoto der Geehrten stellten sich die Feuerwehrlaute nach der Ehrung im Rathaus auf dem Marktplatz auf.

Foto: Heiko Krause